



© schreinerkastler.at

Aspern Baufeld H6

**Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic,
Anja Eredics, Tanja Neumayer,
Matthias Knill**

Wettbewerb

2018



Aspern Baufeld H6

Ziel des Freiraumkonzeptes ist es einen tragfähigen und ästhetisch ansprechenden Freiraum zu entwickeln und eine interaktive Benutzeroberfläche mit landschaftlicher Charakteristik zu schaffen. Vielfältige Freiraumangebote, differenzierte Wegestruktur und topografische Elemente schaffen ein identitätsstiftendes Hybrid aus Wildnis, Wohngarten und Gewebeterrasse. Der Hof des Baufeldes wird zur entschleunigten Grüninsel. Das Grün auf differenten Ebenen schafft Freiräume mit vielfältigen Angeboten. In einer ersten Evaluierung der Seestadt Aspern wird das Projekt als Vorzeigebispiel im Bereich "Lebensqualität und Soziales" geführt.

Der auf dem OG1 situierte Freiraum verknüpft die Quartiersebene mit der Baublockebene ebenso wie die Wohn- und die Gewerbenutzung. Um die Durchwegung vom Park nach Süden für alle Stadtbewohner zu gewährleisten, führen Rampenstufen mit Bäumen durchsetzt auf die sogenannte Gartenhof-Ebene.

Vom zentralen Platz verteilen sich die Wege weiter zur erhöhten Gewerbezone, zu den Wohnhauseingängen und zum attraktiven Ausgang beim IBA-Treff. Dem bauplatzübergreifenden Gemeinschaftsraum ist eine großzügige Terrasse vorgelagert, die sowohl den Bewohnern als auch den Gewerbetätigen zur Verfügung steht.

Die mit Gräser- und Kleinstrauchpflanzungen zonierte Grünflächen sind leicht modelliert und von erhöhten Betonbändern gerahmt, die auch als Sitzmöglichkeit fungieren. Die erhöhten Betonbänder verbinden alle Bereiche und ziehen sich als identitätsstiftendes Element durch den gesamten Hof.

Der zentrale Spielplatz ist wegbegleitend angelegt und in seiner Charakteristik landschaftlich gehalten. Ein Kleinkinderspielplatz im östlichen Teil ergänzt das Angebot. Verstreute Hängematten und Liegestühle ermöglichen den Rückzug in der Rasenfläche. Auf der Strassenebene sind im Süden den partiellen Wohnungen Mietergärten vorgelagert, die atmosphärisch die Quartiersgasse mit Individualität beleben.

Im Zuge der Errichtung wird in einem partizipativen Planungsprozess mit den künftigen Bewohnern innerhalb der ersten 12 Monate die Nutzung der Gartenhofebene und der Gemeinschaftsräume feinjustiert.



© ©M.Strahberger



© ©M. Strahberger



© ©M. Strahberger

Aspern Baufeld H6



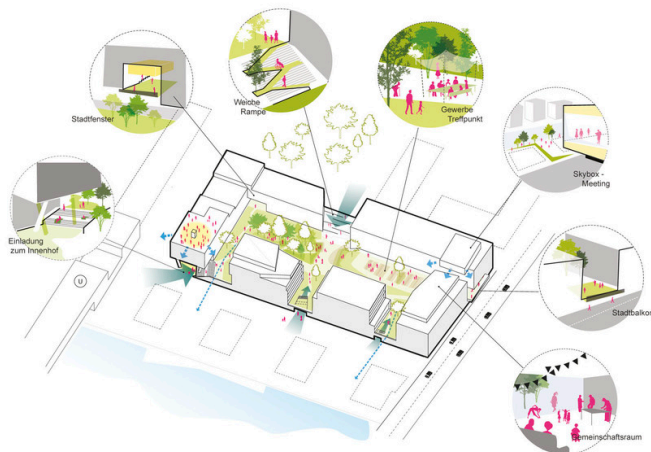
© ©M. Strahberger

Aspern Baufeld H6



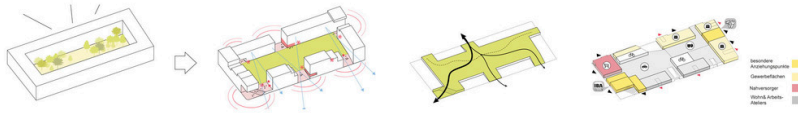
© DnD

**Allgemein nutzbare Freiräume
DER HOF WIRD ZUR ENTSCHEUNIGTEN GRÜN-INSEL**



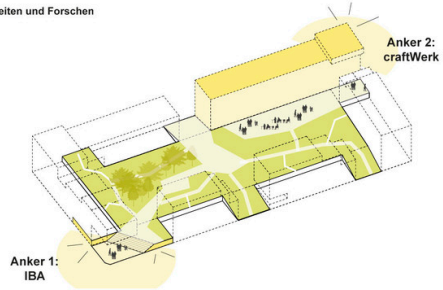
© Arbeitsgemeinschaft

Ein neuer Stadtbaustein
QUALITÄTEN DES PERFORIERTEN BLOCKRANDS



Aspern Baufeld H6

Verflechtung von Wohnen, Arbeiten und Forschen
MUT ZUM MISCHEN



© Arbeitsgemeinschaft